



Die Ziegelei Landquart in den 50er Jahren, Bild: Gemeinde Igis

Hallo liebe Leserinnen und Leser

Danke, dass Sie sich Zeit nehmen um unseren Bericht zu lesen. Ein weiteres Jahr ist vorbei und wir können wieder von vielen tollen Erlebnissen berichten. Das Bild oben zeigt die Alte Ziegelei, von 1863 mit dem Hofmanschen Ringofen auf dem letzten Stand. 1953 brannte sie dann leider, und wurde abgerissen. Die Feldbahn führte zu dieser Zeit mitten über die Kreuzung, und dann weiter auf der Hauptstrasse Richtung Igis. Es waren eine Akku Lok und Holzloren vorhanden. Zur Ladung der Akku Lok war im Keller ein Turbine aus den 30er Jahren die einen Teil vom benötigten Strom selber produziert hat.

Zurück zur Gegenwart:

Dieses Jahr standen viele Arbeiten im Hintergrund auf dem Programm. Das grösste Projekt ist die Instandsetzung vom Saurer. Nach fast endloser Suche nach einem geeigneten Unterstellplatz, fanden

wir im Januar endlich etwas. Damit war auch der Grundstein für eine Optische Aufarbeitung vom Saurer endlich gelegt.



Beginn einer langen Revision: Bild Remo Hartmann

Am 5.1.16 beginnt Riccardo mit dem demontieren der Stromkabel an den Kotflügel. Der Saurer soll endlich auch Optisch aufgefrischt werden. Dazu müssen wir vorne die gesamte Karosserie abbauen, um alle Teile sauber überarbeiten zu können. Die alte Farbe hat die Witterung der letzten Jahre nicht so gut vertragen, so müssen wir sie leider komplett entfernen. Auf dem Metall sind auch noch einige beginnende leichte Roststellen zu bearbeiten. Was sehr Zeitaufwendig ist. Curdin erklärt sich bereit unseren Saurer neu zu Lackieren. Wir machen die gesamte Vorarbeit, Schleifen, Behandeln von Roststellen, Rostlöcher, und Spachteln selber. So schleifen wir die Türe Links, Kabine, Motorhaube und Seiten Verkleidungen. Eine schier endlose Arbeit Der hintere Teil bleibt vorerst noch in der alten Optik. Ende August fahren wir mit dem Saurer zum Lackierer, auf den Überführungstermin werden hinter unserem Rücken sogar Wetten abgeschlossen, der Einsatz ?! Ein Nachtessen, wir wünschen den beiden guten Appetit. Gegen Ende Oktober wird der Saurer Lackiert. Wenn Sie diesen Bericht lesen, ist er hoffentlich zusammengebaut und bereit für die MFK.



Die Revision ist in vollem Gang: Bild Remo Hartmann

Zwischendurch zeigen unsere Loks was sie können, Schneeräumen mit der im Herbst fertiggestellten O&K.



Gerne fahren wir nun mit der O&K: Bild Remo Hartmann

Bereits im Februar kam der Bühler aus dem Winterschlaf zurück. Er brachte einen Autoanhänger zur Reparatur. Nachdem wir schon länger die einzigen waren die ihn noch gebraucht haben, kam die Frage ob wir ihn nicht kaufen möchten. Ich habe ihn Privat gekauft, so steht er künftig für Einsätze auf der Bahn zur Verfügung. Er hat sich bereits bei einer Bergung als Ideal erwiesen.



2014 bei der Räumung von einem Baugeschäft

Im Februar startet dank guter Witterung Teil 2 der Abbrucharbeiten der alten Sägerei Lietha Grüşch. Adee Kindheitserinnerungen, hiess es für mich. Schon zu Beginn der Feldbahn Tätigkeit 2011 konnte ich vom Vorbesitzer noch 2 Holzloren übernehmen, und diese gleich nach Landquart bringen.



Noch zu Betriebszeiten in Grüşch: Bild Remo Hartmann

Dank der freundlichen Mannschaft der Abrissfirma, konnten wir die letzten 3 verbliebenen Holzloren, und die Schiebebühne vor der Entsorgung bewahren. Peter hat uns mit seinem Saurer die wesentlich schwerere Schiebebühne für wenig Geld abgeholt. Geplant ist den Sägewerksloren einen Holzboden und eine Anhängerkupplung für den Zugbetrieb nachzurüsten. So werden sie uns für den Unterhalt in Landquart dienen können.

Im März dürfen wir uns bereits über mehrere Anfragen zur Besichtigung der Bahn freuen. Im April macht der Verein seine erste GV, leider nehmen sich nur eine sehr kleine Anzahl Leute Zeit für uns. Mit der GV machen wir auch eine Besichtigung für Mitglieder auf der Bahn. Im Mai bekommt der Bühler hinten 2 neue Pneus, doch schon im Juni muss er wegen einem Defekt wieder abgestellt werden, wir revidieren ja schon den Saurer.

Auf den 21.Mai meldet sich dann der Verein Modulbaufreunde der RhB für einen Besuch bei uns. Die Eisenbahn Fans sehen nun zur Abwechslung mal eine Historische Baumschiene. Das Interesse ist dennoch Gross. Wir haben unseren Personenzug fahren lassen, aber auch wieder einen Zug mit Lehm geladen, und fahren gelassen. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch unsere Pneu bereiften Fahrzeuge und Maschinen ausgestellt. Immer wieder durften wir vom MF RhB grosses Lob für unsere Arbeit entgegen nehmen. Wofür wir uns Herzlich bedanken möchten.



Gespannt hörte die Gruppe den Erzählungen von Riccardo zu Bild: Remo Hartmann

So kam es auch das die Mitglieder das Angebot machten, Aktiv beim Unterhalt der Bahn mit zu Helfen. Dieses nehmen wir sehr gerne an, da wir chronisch unterbesetzt sind. Mit viel Liebe und Herzblut arbeiten die Leute an der Umgebung, und der Bahn selber.



Arno am Mähen, eine grosse Leistung an einem Tag



Ein RhB Lokführer auf der FZL Bild: Remo Hartmann

Anfang August gibt Riccardo den Austritt aus dem Verein bekannt, weil er sich auf seine Ausbildung konzentrieren möchte. Riccardo war ein FZL Mann der ersten Stunde, und hat die Bahn wachsen, und Gedeihen sehen. Ich kann mich noch gut erinnern, als er eines Abends mit einem Strahlen im Gesicht, und der Kamera auf dem Gelände stand. Er habe nicht geglaubt die Bahn je einmal fahren zu sehen. Dies seine Worte zur Diema Lok, die vor im Stand.



Aushub verladen am Streckenende: Bild Remo Hartmann



Schwellen ausgraben Bild: Remo Hartmann

Riccardo war mein erster Lehrling den ich ausgebildet habe, gar nicht so einfach wenn ich daran zurück denke. Ich hatte selber nur kurz vorher mit der Bahn angefangen, und schon war da ein Junger minderjähriger Mann dem ich von 0 auf alles zeigen musste. Ab da galt es auch ein gutes Vorbild zu sein, egal um was es geht. . Ich bekam dann einen Einblick davon, wie es ist Chef zu sein. Aber auch Entscheidungen zu treffen, die selbst ich lieber anders gefällt hätte. Vor jedem Bautag alles vorbereiten, ihn zu leiten, zu zeigen wie die Arbeiten verrichtet werden sollte. Selbst dann wenn ich selber keine Ahnung hatte, was mich erwartet. Aber er lernte schnell, arbeitete gut, und mit Kopf, so stieg er schnell auf. Er lernte beim Bahn Unterhalt wie ein Motor funktioniert, Stapler- und Bagger fahren, aber auch was es braucht um auf der Strasse sicher unterwegs zu sein Riccardo wir

danken dir für die geleistete Arbeit auf der Bahn, du hast massgeblich zum Guten Gelingen beigetragen.

Im September baut die Ziegelei eine stabile Stützmauer als Abgrenzung vom Bahntrasse zum Brockenhaufen. Bis dahin hatten wir eine ungünstige Situation, das Gleis lag gleich auf der Dammkrone. Auf beiden Seiten ging es runter, zwar wurde der Damm auf unseren Wunsch hin wieder verbreitert, aber ein schöner Abschluss fehlte trotzdem. Wir danken an dieser Stelle für den nun gemachten Abschluss.



Vorher Bild: Remo Hartmann



Nachher Bild: Remo Hartmann

Ebenfalls im September ereignete sich das bis jetzt traurigste Kapitel auf der Feldbahn. Ich hatte die Möglichkeit das Historische Archiv der Ziegelei zu besichtigen, ein Raum 15x3 Meter voll bis obenhin mit Papier von 1863 bis in die 1990er Jahre. Wir wollten etwas über die Vergangenheit der Feldbahn in Erfahrung bringen. Um die den Spreu vom Weizen zu trennen, gar nicht so einfach. Ich sah eine Auszeichnung für Besonders gute Ziegelsteine aus dem Jahr 1891 im Bilderamen eingefasst. Damals war die Bahn gerade 1 Jahr alt. Ich durfte nebst dem durchblättern der Ordner 4 Stück zur Ansicht nach Hause nehmen, um sie genauer zu studieren. Ich fand auch Offerten und Kaufverträge für allerlei Maschinen und Ersatzteile. Ich las Firmen, und Namen die es schon 40 Jahre nicht mehr gibt, grosse bekannte Schweizer Firmen, wie Sulzer Winterthur, Schweizerische Lok und Maschinenfabrik Winterthur, BBC Baden, Hans Bell Kriens. Wem dieser Name nichts sagt, der denke an die alte Gondelbahn Bad Ragaz- Pizol. Nur die älteren Lesrinnen und Leser werden sich noch an Adolf Münger Elektro Instalationen, Reparaturwerkstätte Schiers und Landquart erinnern können. Was ich alles zu lesen bekam, darüber könnte man ein eigens Buch verfassen. Was für eine Freude, für mich Dokumente aus einer Zeit zu lesen, als man sich noch per Postkarte für einen Besuch angemeldet hat. So waren dabei noch Postkarten in denen sich Herr Weibel bei einem Bauer in Zizers für den Kauf von Heu für sein Betriebs Pferd interessiert hat. Das Pferd war der Vorgänger der 1928 gekauften Elektro Lok. Ich sah Abrechnungen mit Stundenlohn 1,80Fr. Ab und zu wurden guten Kunden ein Ersatzteil Gratis überlassen. Aber auch von Problemen in Alltag, jemand bat im Büro um die Benutzung vom Telefon. Anschliessend gab es eine Auseinandersetzung darüber ob das Telefon schon vorher kaputt war, oder nicht. Schon früher wurde genau gerechnet, welche Maschine am wenigsten Kosten Verursacht, und gleichzeitig am meisten Gewinn einbringt.

Ich fand auch Spuren von der letzten Ausbaustufe der alten Ziegelei, Anfang 30er Jahre wurde sie noch vergrössert, und teilweise umgebaut. Aber auch Modernisiert. So wurden für die Grube die ersten beiden Eimerkettenbagger gekauft, um das Verladen vom Lehm schneller und einfacher zu machen. Vereinzelt tauchen auch noch Spuren der Akku Lok auf, leider fanden wir die Offerten, und Kaufvertrag nicht mehr.

Unsere Bitte auf Durchsicht durch das gesamte Historische Archiv der Ziegelei wurde leider abgelehnt, und alles entsorgt. Der Technische Leiter der Ziegelei sagte einmal, wir haben mehr als er je gesehen hat. Nun sagen wir, ihr hattet mehr als wir je sehen werden. Diese Aktion hat leider auch ganz klar gezeigt dass unsere Arbeit kein bisschen geschätzt wird.

Ein Thema bei dem sich die Geister scheiden, sind Neugeschotterte Abschnitte. Bei Leihen als super Arbeit bejubelt, stören sich die die Experten am untypischen Schotter. Sie loben dafür das mit Gras überwachsene Trasse. Uns hat die Erfahrung gezeigt dass der Unterhalt an den neu gemachten Stellen mit einmal nachrütteln, ca 3 Monate nach dem Bau bereits gemacht ist. Während wir die Gras bewachsenen Problemstellen alle 2,5 Monate nachbessern müssen.



Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Martini, Geschäftsführer, Herrn Herger, Technischer Betriebsleiter, und Herrn Ackermann, Werkmeister der Ziegelei und bei allen anderen Angestellten der Ziegelei für ihr Vertrauen zu bedanken.

Dass wir dies auf einem Firmenareal machen dürfen, ist nicht selbstverständlich, umso mehr freut es uns, dass wir Gast sein dürfen, wir arbeiten immer noch sehr gerne an der Bahn und es macht Spaß, daran zu arbeiten.

Auch ein Herzliches Dankeschön geht an folgende Personen / Firmen. Nur dank so viel Unterstützung ist es möglich die Bahn weiterhin am Leben zu erhalten.

- Andi Gabatuler für die Infrastruktur auf dem Hof
- A&M Recycling Center Herr Elkuch
- Baustoffe Schollberg AG Trübbach für den gesponserten Schotter
- Perazelli Metallbau AG Herr Perazelli
- Debrunner&Acifer Landquart
- Gemeindeverwaltung Landquart für die Unterstützung
- Jul. Peter Sargans, Hugo Peter für vergünstigte Transporte
- Passivmitglieder für ihr Interesse an der Bahn
- WESO Malans, Herr Wegscheider
- Thomann Nutzfahrzeuge Chur Andrea Niggli
- G. Ambühl AG Landquart, Armin Ambühl für Verbrauchsmaterial
- RUBAG AG Basel, Herr Sameli

Für Ordnung und Einhaltung der Sicherheit sind wir stets bemüht, und halte keine Angestellten vor ihrer Arbeit ab.

Mit freundlichen Grüßen

Verein Feldbahn Ziegelei Landquart Prättigauerstrasse 1

7302 Landquart

www

<https://www.youtube.com/channel/UCFbZr9YN9ciyDvVmT4PxJ0A>

Text: Remo Hartmann Mirco Meier

Bilder: Remo Hartmann